

In der Moderne und zunehmend seit den 1960er Jahren verlagert sich in der Kunst die Aufmerksamkeit vom finalen Werk auf den Prozess des Produzierens. Dieser ist nicht Mittel zum Zweck, sondern gewinnt, in Analogie zu Aufführungspraktiken, Eigenwertigkeit. Im selben Zuge avanciert der kontemplative Betrachter zum Teilhaber, ja, zum »Mithandelnden« des Kunstwerkes. Auch die Kunst insgesamt wird als prozessual begriffen: als ein gesellschaftlicher Bereich, der unterschiedlichste Akteure involviert und beständigen Begriffs- und Verfahrensänderungen unterliegt. Aus diesen Prozessualisierungen resultiert ein neuartiges Verhältnis von »Kunst« und »Handeln«. Handeln wird zu einem Medium der Kunst, zugleich wird Kunst als Medium des (gesellschaftlichen) Handelns neu bestimmt. Diesen beiden Aspekten des Verhältnisses von »Kunst« und »Handeln« ist die Tagung gewidmet. Sektion I fragt nach dem Status von (Alltags-)Handlungen in der Kunst, Sektion II nach den Möglichkeiten, Kunst als eine Form des Handelns zu begreifen, das Wirklichkeiten erzeugt oder verändert.

Eine Tagung des Sonderforschungsbereichs 626

„Ästhetische Erfahrung im Zeichen der Entgrenzung der Künste“

der Freien Universität Berlin

Sonderforschungsbereich 626  
Ästhetische Erfahrung im Zeichen  
der Entgrenzung der Künste  
Freie Universität Berlin



Deutsche  
Forschungsgemeinschaft

DFG

ici  
BERLIN

KULTURLABOR  
INSTITUTE FOR  
CULTURAL INQUIRY

## Kunsthandeln

Tagung des SFB 626  
ICI Berlin, Pfefferberg

12.-13. Juni 2009

ICI Kulturlabor Berlin  
Christinenstr. 18-19, Haus 8  
10119 Berlin

## Freitag, 12. Juni

### Sektion I: Handeln als Kunst

- 10:00 Begrüßung und Einleitung
- 10:30 Beatrice von Bismarck (Leipzig):  
Es ist angerichtet: Strategien des künstlerischen Einladens
- 12:00 Sandra Umathum (Berlin):  
Der Museumsbesucher als Erfahrungsgestalter
- 14:30 Amelia Jones (Manchester):  
Space, Body and the Self in the Work of Bruce Nauman
- 16:00 Maja Naef (Chicago):  
Zeichnen, Handeln und Sprechen bei Joseph Beuys
- 18:00 Abendvortrag:  
Martin Warnke (Hamburg): Kunst als Lebensspiegel

## Samstag, 13. Juni

### Sektion II: Kunst als Handeln

- 10:00 Dirck Linck (Berlin):  
Der Akt der „Aktion“. Über künstlerische Handlungen im Kontext von '68
- 11:30 Bettina Funcke (New York):  
Pop or Populus: Art, Acting and Archive
- 14:00 Robert Pfaller (Linz/Wien):  
Action! Passion! Art! Über das trompe-l'oeil als Prozess
- 15:30 Ina Blom (Oslo):  
Style as site. A redefinition of the art and sociality question

Organisation: Karin Gludovatz, Dorothea von Hantelmann, Michael Lüthy, Bernhard Schieder  
Tagungsort: ICI Kulturlabor Berlin, Christinenstr. 18-19, Haus 8, 10119 Berlin

Die Veranstaltung ist öffentlich, der Eintritt frei.

Simultaneous translation into English will be provided.